

Mit der Kanalsanierung in der Bahnstraße wurde Ende 2014 der Startschuss für die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts (InHK) für die Wipperfürther Innenstadt gegeben. Etwa zwei Jahre danach hat die BEW mit den Vorbereitungen für den Ausbau eines schnellen Internets begonnen. Während die Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Innenstadt zwischenzeitlich weitestgehend fertiggestellt sind, benötigt die BEW noch gut zwei Jahre um ihren Ausbau abzuschließen. Bislang hat das Versorgungsunternehmen ihre Bauarbeiten hauptsächlich im Außenbereich vorangetrieben, da hier entsprechende Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

Um das neue Glasfasernetz an die bestehende Digitalinfrastruktur anbinden zu können, müssen verständlicherweise auch Tiefbauarbeiten in der Innenstadt durchgeführt werden. Demzufolge sind entsprechende Konfliktsituationen vorprogrammiert, da auch Bereiche betroffen sind, welche erst vor kurzem im Zuge der Umsetzung des InHK vollständig erneuert wurden. Um die örtliche Politik sowie die Wipperfürther Bürgerschaft aus erster Hand über die geplanten Bauaktivitäten zu informieren, wurde die BEW zur Sitzung des Bauausschusses eingeladen. Denn bedauerlicherweise hatte die BEW diese Thematik in ihrem Vortrag am 07.05.2019 im Stadtrat nicht näher erläutert.

Im Rahmen eines weiteren Vortrages soll jetzt dargestellt werden, welche Bereiche im Einzelnen betroffen sind und welche konkrete Maßnahmen ergriffen werden, um die negativen Folgewirkungen auf die öffentlichen Verkehrsflächen möglichst auszuschließen oder wenigstens auf ein Mindestmaß zu begrenzen.